

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kultur und Sport,, des Stadtteilbeirates Findorff am 19.08.2010 in der Grundschule Am Weidedamm, Am Weidedamm 20

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Nr.: X/5/10

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Anwesend waren:

Frau Hille Brünjes  
Herr Carsten Cramm  
Herr Christian Gloede-Noweck  
Herr August Kötter  
Frau Heidi Locke  
Herr Oliver Otwiaska  
Herr Rolf Steinhilber

An der Teilnahme waren verhindert:

Frau Martina Cornels (i.V. Herr Kötter)  
Herr Fritz Gierschewski (i.V. Frau Locke)  
Frau Katharina Krieger (i.V. Herr Gloede-Noweck)  
Herr Jan Sörnsen (i. V. Frau Brünjes)

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Frau Eule	- Grundschule Am Weidedamm, Schulleiterin
Frau Herrmann-Weide	- Schule am Rhododendronpark, Schulleiterin
Herr Gideon	- Schule am Rhododendronpark, stellvertr. Schulleiter
Frau Littenberger	- Grundschule Admiralstraße, stellvertr. Schulleiterin
Herr Michael	- Oberschule Findorff, Schulleiter
Herr Jaracewski	- Oberschule Findorff, Stellvertr. Schulleiter/ Leiter der Dependance
Frau Weiße	- Grundschule Augsburgsberger Straße
Herr Mickan	- BRAS e.V.
Herr Peter Reinkendorf	- Beirat Findorff
Frau Anja Wohlers	- Beirat Findorff

Es wurde sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, den TOP 1 (Wahl FA-SprecherIn) im Anschluss an die Vorstellung des Torfkahnprojektes der BRAS aufzurufen. Die genehmigte Tagesordnung lautete nunmehr wie folgt:

**TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: X/4/10 vom 10.06.2010

**TOP 2:** Vorstellung eines Torfkahnprojektes der BRAS e.V.

**TOP 3:** Wahl eines/einer Ausschusssprecherin/-sprechers

**TOP 4:** Vorbereitung der Planungskonferenz „Bildung“

**TOP 5:** Information über den Neubau an der Grundschule Am Weidedamm

**TOP 6:** Perspektive für die künstlerische Gestaltung des Platzes am Fleet im Weidedamm

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: X/4/10 vom 10.06.2010**

Das o.a. Protokoll wurde genehmigt.

**TOP 2: Vorstellung eines Torfkahnprojektes der BRAS e.V.**

Herr Mickan berichtete u.a. auf Nachfrage, dass es aufgrund der Kooperation mit dem Bürgerverein Findorff gelungen ist, ab dieser Saison über einen neuen Torfkahn namens „Jan von Findorff“ zu verfügen. Dieser Neuerwerb versetzt die BRAS in die Lage, Findorffer Schulen Torfkahnfahrten mit heimatkundlicher / sozialhistorischer Wissensvermittlung anzubieten. Insbesondere wird dabei die Rolle der Torfkahnschifffahrt für den Stadtteil Findorff behandelt. Die SchülerInnen sollen durch die Fahrt mit dem originalgetreuen Torfkahn-Nachbau, begleitet und betreut von kundigen MitarbeiterInnen in TorfbauerInnen-Kostümen, mehr über die Fauna sowie das Leben, im Moor und auf den Torfkähnen erfahren, wobei ihr Mitwirken ausdrücklich erwünscht ist (knoten lernen, treideln, staken etc.). Ein positiver Mittelbescheid des Beirates würde die Ausrichtung des Lernangebotes an Findorffer Schulen ermöglichen. Die Findorffer Schulen sind bereits über das außerschulische Angebot informiert; die Grundschulen Am Weidedamm und Admiralstraße haben bereits ihr Interesse bekundet.

Im Rahmen der Aussprache ging Herr Mickan umfassend auf die Nachfragen der Ausschussmitglieder ein; betonte nochmals ausdrücklich, dass der Bürgerverein Findorff nunmehr „Torfkahn-Miteigentümer“ sei, den Kahn jederzeit zur Verfügung hat und möglicherweise den Beirat zu einer Torfkahnfahrt einlädt.

Der Vorsitzende verabschiedete Herrn Mickan und bedankte sich für die Erläuterung des Globalmittelantrages.

Der Beirat wird über eine evtl. Globalmittelbewilligung im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung beraten.

**TOP 3: Wahl eines/einer Ausschussprecherin/-sprechers**

Herr Steinhilber schlug als Sprecher des Fachausschusses Herrn Carsten Cramm vor.

Herr Carsten Cramm wurde nach Abstimmung bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt.

**TOP 4: Vorbereitung der Planungskonferenz „Bildung“**

Der Vorsitzende begrüßte die erschienenen Gäste, führte kurz in das Thema ein und übergab sodann dem Sprecher des Fachausschusses, Herrn Cramm, das Wort.

Herr Cramm erläuterte, dass im Rahmen der Planungskonferenz am 1. Sept. das Thema „Raumkapazitäten“ komplexer betrachtet werden sollte, dazu wurde unter seiner Moderation im Rahmen der letzten Bildungsausschusssitzung – mit Hilfe entsprechender Software - ein Grundlagenpapier erarbeitet, das heute mit den Schulleitungen abgeglichen sowie ergänzt werden soll; die Situation der Oberschule Findorff ist in dem Papier bereits im wesentlichen erfasst.

Die VertreterInnen der anwesenden Schulen wurden gebeten, Bedarfe zu formulieren. Von den VertreterInnen wurden sodann folgende Aussagen getätigt:

#### Oberschule Findorff

→ Die bauliche Situation ist bereits gut beschrieben. Eingefordert werden müsse ein realistisches Planungskonzept.

→ Wenn schon so viele Schüler aufgenommen werden müssen, müsse die Schule in der Innenausstattung (Möbiliar, Klassenraumgestaltung bis hin zum mobilen Lernen mit Computern) vernünftig versorgt werden; also müsse eine entsprechende oberschulgerechte Ausstattung für diese Verdichtung erreicht werden.

#### Schule am Rhododendronpark

→ Inklusion / entsprechende bauliche Voraussetzungen müssen geschaffen werden.

#### Grundschule Admiralstraße

→ Inklusion / es gibt keine behindertengerechte Ausstattung (z. B. Toilettenanlagen im EG). Alle Klassenräume, Verwaltung etc. befinden sich im OG.

→ Generell sind die Toilettenanlagen in einem desolaten Zustand.

→ Ganztagschule (es wird davon ausgegangen, dass in den nächsten 4 –5 Jahren der Wechsel in den Ganztagsbetrieb vollzogen wird) / bauliche Veränderungen, Mensa etc. wären dann erforderlich.

→ Drohende Schließung Mittagstisch.

[Absprache: Das Thema „Mittagstisch“ (räumliche Trennung von Essen- und Betreuungsangeboten mit Hinblick auf die Ganztagschule, organisatorische und finanzielle Übernahme durch das Bildungsressort...) wird im Rahmen der Planungskonferenz mit beleuchtet werden.]

#### Grundschule Am Weidedamm

→ Durch die Senkung der Frequenzen auf 24 Kinder, die zwar zu begrüßen ist, wird es natürlich sehr eng. Die Erstklässler konnten gerade noch untergebracht werden. Man müsse berücksichtigen, dass betr. der Inklusion noch niedrigere Frequenzen gelten würden, was kaum möglich ist. Dazu kommen evtl. Kinder aus dem Frauenhaus (hier werden immer Absprachen mit der Grundschule Admiralstraße getroffen), Zuzüge sowie Schaustellerkinder, die während der Osterwiese und des Freimarktes beschult werden müssen.

Herr Jaracewski ergänzte, dass das Thema „Beschulung Schaustellerkinder (teilweise 20 Kinder)“ auch für die Oberschule problembehaftet sei und nochmals separat mit dem Beirat thematisiert werden sollte.

Frau Eule stellte nochmals deutlich dar, dass der Neubau größentechnisch der reine Ersatz für den Mobilbau darstellt. Nur durch den Verzicht auf die Eingangshalle wurde es möglich, kleine Differenzierungsräume zu erwirtschaften.

#### Grundschule Augsburgsberger Straße

→ Die Schule ist erfolgreich in den Ganztagsbetrieb gestartet. Der Umbau im neuen Trakt zum Ganztagsbetrieb ist sehr ansprechend erfolgt.

→ Mensabau / die Schulleitung geht davon aus, dass der Mensabau finanziell abgesichert ist, hat aber keine offizielle Bestätigung sowie keine Kenntnis über den Baubeginn.

→ Im nächsten Sommer kommt es wg. der Renovierung zu einem großen Engpass; auf das Problem wurde bereits gegenüber der Behörden hingewiesen – eine Reaktion ist bis dato nicht erfolgt.

→ Konkrete Terminbenennungen (für Mensabau, verschiedene Sanierungsmaßnahmen etc.) sind unerlässlich.

Der Vorsitzende verabschiedete die Gäste und bedankte sich für die fachliche Begleitung der Sitzung.

Absprache über das weitere Vorgehen – Planungskonferenz am 1. September 2010:

→ Nach kurzer Einführung des Vorsitzenden in den TOP wird der Sprecher des Bildungsausschusses, Herr Cramm, – mit Hilfe entsprechender Technik – das heute um einige Punkte ergänzte Grundlagenpapier der Öffentlichkeit/BehördenvertreterInnen präsentieren. Anschließend erhält das Bildungsressort Gelegenheit, seine Planungen vorzustellen.

→ Die Einladung ist auf das Bildungsressort zu beschränken und von dort an die zuständigen Referenten weiterzugeben. Auf die Teilnahme der weiteren ursprünglich eingeladenen Institutionen wird verzichtet.

→ Weiter bittet der Beirat die Bildungsbehörde ausdrücklich, für diese Sitzung die für eine perspektivische Planung notwendigen Daten hinsichtlich Bevölkerungs- und stadtplanerische Entwicklungen etc. zu beschaffen.

→ Gleichzeitig legt der Beirat Wert darauf, dass der Themenkomplex „Mittagstisch an der Grundschule Admiralstraße“ insbesondere unter dem Aspekt einer langfristigen Perspektive betrachtet werden kann.

→ Der Leiter des Ortsamtes West solle gebeten werden, die Verfahrensklä rung bei evtl. Konflikten zu prüfen.

#### **TOP 5: Information über den Neubau an der Grundschule Am Weidedamm**

Frau Eule erläuterte anhand von Planunterlagen den Neubau an der Grundschule Am Weidedamm. Es entstehen – neben der ca. 400 qm großen Turnhalle, die völlig separat zum Schulbetrieb zu nutzen ist - vier neue Klassenräume, ein Raum für den Leseclub sowie ein PC-Raum, Besprechungs-, Material- und Differenzierungsräume, Fahrstuhl, WC-Anlagen etc. (die baulichen Ausmaße des Neubaus wurden etwas reduziert). Der Baufortschritt hat leichte Verzögerungen – Baufertigstellung ist eigentlich für Ende März 2011 angekündigt.

Frau Eule teilte mit, dass sich Schulleitung und Lehrkräfte und alle SchülerInnen mit den Bauarbeiten und damit im Zusammenhang stehenden Lärmbelästigungen arrangieren – aus der Nachbarschaft hat es jedoch Beschwerden gegeben -. Die Kinder führen ein Bautagebuch, das schon jetzt viele lustige und spannende Einträge über die Bautätigkeiten aus Sicht der Kinder enthält.

Das gesamte Spielgelände wird künftig wieder mit dem Horthaus gemeinsam genutzt und gestaltet. Wg. der Außenraumgestaltung, Standort der Spielgeräte etc. wird noch mit Umweltbetriebe Bremen (ehem. Stadtgrün) zu sprechen sein. Weiter möchte die Schule beizeiten betr. der Außenraumgestaltung einen Globalmittelantrag an den Beirat stellen.

Der Vorsitzende verabschiedete Frau Eule und bedankte sich für die fachliche Begleitung der Sitzung.

**TOP 6: Perspektive für die künstlerische Gestaltung des Platzes am Fleet im Weidedamm**

Der Vorsitzende berichtete über ein Telefonat mit der Kulturbehörde (Frau Pfister) betr. eines erneuten Versuches im Weidedamm III noch zu einer angemessenen künstlerischen Gestaltung zu kommen. Nach kurzer Aussprache wurde folgendes Fazit gezogen:

→ Franz-Radziwill-Weg: Das Kulturressort soll um Prüfung gebeten werden, ob am Franz-Radziwill-Weg ein Skulpturenensemble durch die Bildhauerwerkstatt der JVA entstehen könnte (nach dem Vorbild Jan-Reiners-Grünzug). Finanzierungsmöglichkeiten (Stiftung Wohnliche Stadt, Impulsmittel?) müssten geprüft werden.

→ Windwelle: Hier sollte gemeinsam mit dem Künstler (Herrn Thein) und Sponsor (Herrn Osmers) geklärt werden, ob eine Möglichkeit bestünde, die Windwelle wieder „aufzurichten“.

Vorsitzender:

Sprecher:

Protokollantin:

- Bischoff -

- Steinhilber -

- Rohlf

Sprecher ab TOP 4:

- Cramm -